Zentralisierte schriftliche Prüfung – 10-2025

1. Was bedeutet der Begriff „Cholangitis“?

   □ A) die Ablagerung von Cholesterin in den Gefäßwänden
   □ B) eine Entzündung der Gallenblase
   □ C) das Vorhandensein von Gallensteinen in der Gallenblase
   □ D) das Fehlen der Gallenblase nach einer operativen Entfernung
   □ E) eine Entzündung der Gallenwege

2. Welche der folgenden Aussagen zu Suchtleiden sind richtig? Wählen Sie ZWEI Antworten!

   □ A) Man unterscheidet stoffgebundene und nicht stoffgebundene Suchtleiden.
   □ B) Bei einer Alkoholabhängigkeit ist der Konfliktrinker, der Alpha-Typ, am häufigsten.
   □ C) Nikotin führt nicht zu einer körperlichen Abhängigkeit.
   □ D) Analgetika führen nur zu einer körperlichen Abhängigkeit.
   □ E) Man unterscheidet eine Entgiftungs- und eine Entwöhnungsbehandlung.

3. Welche Aussagen treffen auf die Myalgische Enzephalomyelitis / das Chronische Fatigue-Syndrom (kurz: ME / CFS) zu?

   1) Kernsymptom ist die post-exertionelle Malaise (PEM).
   2) Empfehlenswert sind das Einhalten der Energiegrenzen („Pacing“) sowie Stressreduktion.
   3) Beweisend für die Krankheit ist das Vorliegen einer erhöhten Blutsenkungsgeschwindigkeit.
   4) Das Vorliegen einer kognitiven Leistungseinbuße ist für die Diagnose erforderlich.
   5) Die Erkrankung verläuft in der Mehrzahl der Fälle selbstlimitierend.

   □ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
   □ B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
   □ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
   □ D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
   □ E) Alle Aussagen sind richtig

4. Der Inhaber einer Heilpraktikererlaubnis möchte nun den Beruf des Heilpraktikers ausüben. Welche Unterlagen bzw. Nachweise sind vor Tätigkeitsaufnahme der zuständigen Behörde vorzulegen?

   1) die Anschrift der geplanten Niederlassung
   2) das Bestehen einer Privathaftpflichtversicherung
   3) die Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz
   4) die Anmeldung bei einem Berufsverband
   5) die Belehrung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 IfSG (Infektionsschutzgesetz)

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
□ E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

5. Ein 35-jähriger Patient, der sich seit drei Monaten in Ihrer Behandlung befindet, um von seiner Alkoholkrankheit loszukommen, kommt sehr stark alkoholisiert, torkelnd und lallend in Ihre Praxis. Welche akuten Risiken sind zu bedenken?

1) Sturzgefahr
2) Verlust / Abschwächung der Schutzreflexe
3) Unterkühlung
4) Korsakow-Syndrom
5) Bewusstlosigkeit

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

6. Welche der folgenden Aussagen zur Influenza treffen zu?

1) Bei einer nachgewiesenen Influenza-Infektion sollte man ein Antibiotikum nehmen, um Spätfolgen zu vermeiden.
2) Die Influenza ist eine Erkrankung mit saisonaler Häufung.
3) Eine Ansteckung erfolgt in erster Linie über Tröpfchen und Aerosole, aber auch im geringeren Maße über verunreinigte Oberflächen (z.B. Hände und Türklinken).
4) Eine Grippe-Impfung bietet nahezu 1005 Schutz, um nicht an einer Influenza zu erkranken.
5) Die Grippe-Impfung wird für Schwangere, die während der Grippesaison schwanger sind, empfohlen.

□ A) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

7. Welche Aussagen zur Händehygiene treffen zu?

1) Die 5 Momente der Händehygiene nach WHO umfassen: vor Patientenkontakt; vor einer aseptischen Tätigkeit; nach Kontakt mit potenziell infektiösem Material; nach Patientenkontakt; nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung.

2) Nach dem Ablegen medizinischer Einmalhandschuhe nach einer Patientenbehandlung ist eine Händedesinfektion entbehrlich.
3) Die Händewaschung führt zu deutlich höherer Keimzahlverminderung als die hygienische Händedesinfektion.
4) Zur Händedesinfektion soll das Händedesinfektionsmittel auf die trockene Haut ohne Zugabe von Wasser aufgebracht werden.
5) Es empfiehlt sich bei der Händedesinfektion die Mindesteinwirkzeit zu beachten und ein ausreichendes Volumen an Händedesinfektionsmittel, sodass die Oberfläche der Hände für die Dauer der Einwirkzeit feucht bleibt.

□ A) Nur die Aussage 1 ist richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

8. Welche Aussagen treffen zur Riesenzellarteriitis (Arteriitis temporalis) zu?

1) Es handelt sich um eine vorübergehende Entzündung der kleinen Gelenke.
2) Bei Augenbeteiligung droht ohne zeitnahe medikamentöse Behandlung eine Erblindung.
3) Typisch für die Riesenzellarteriitis sind neu aufgetretene, anhaltende Kopfschmerzen.
4) Stressmanagement und Entspannungstechniken sind in den meisten Fällen ausreichend, um Komplikationen zu vermeiden.
5) Die Riesenzellarteriitis gehört zu den Leukämien und wird typischerweise durch Bestrahlung behandelt.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

9. Welche Aussagen treffen bei einer depressiven Episode zu?

1) Obwohl die Stimmung gedrückt sein kann, findet sich kein verlangsamtes Denken bei der Depression.
2) Vegetative Symptome, wie Libidoverlust oder Herzrhythmusstörungen, kommen definitionsgemäß nicht bei einer Depression vor.
3) Bei der Depression zeigt sich manchmal ein Wahnerleben, wie Schuld- oder Verarmungswahn.
4) Schlafstörungen kommen nicht vor, da eine erhöhte Müdigkeit vorliegt.
5) Antidepressiva, die zunächst antriebssteigernd wirken, können die Suizidgefahr zu Beginn der Behandlung erhöhen.

- □ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- □ B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- □ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- □ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- □ E) Alle Aussagen sind richtig

10. Welche der genannten Störungen der Körperstrukturen und -funktionen können für die Entstehung einer sekundären arteriellen Hypertonie ursächlich sein?

1) Nierenarterienverengung
2) Schock durch Volumenverlust
3) Hyperthyreose
4) Aortenisthmusstenose
5) periphere arterielle Verschlusskrankheit

- □ A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- □ B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- □ C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- □ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- □ E) Alle Aussagen sind richtig

11. Welche Aussagen treffen auf die Sinusvenenthrombose zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- □ A) Die Thrombose führt zum Epiduralhämatom.
- □ B) Eine fehlende Kopfschmerzsymptomatik schließt eine Sinusvenenthrombose aus.
- □ C) Eine mögliche Ursache ist eine septische Thrombophlebitis der Hirnvenen.
- □ D) Die Wahrscheinlichkeit eine Sinusvenenthrombose zu bekommen steigt bei Frauen, die schwanger oder im Wochenbett sind oder die Kontrazeptiva einnehmen.
- □ E) Typisch ist, dass nach einer anfänglichen Bewusstseinsstörung das Bewusstsein wiedererlangt wird, um dann nach Minuten bis Tagen wieder einzutrüben.

12. Welche Aussagen zum psychopathologischen Befund sind richtig?

1) Zu den formalen Denkstörungen zählt die Perseveration.
2) Zu den Störungen der Affektivität zählt die Parathymie.
3) Zu den psychomotorischen Störungen zählen die Manierismen.
4) Zu den Ich-Störungen zählen die Pseudohalluzinationen.
5) Zu den Antriebsstörungen zählt die Affektverarmung.

- □ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- □ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

13. Welche Aussage / Aussagen zum Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz) ist / sind richtig? Im Heilpraktikergesetz ist geregelt:

1) das Verbot, Geburtshilfe – außer im Notfall – zu leisten
2) die Verpflichtung zur Hilfe im medizinischen Notfall
3) das Verbot zur Untersuchung und Behandlung von Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten
4) das Verbot, Heilversprechen zu geben
5) das Verbot zur Ausübung der Heilkunde im Umherziehen

□ A) Nur die Aussage 5 ist richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

14. Eine bei Ihnen seit mehreren Monaten in Behandlung stehende Frau ruft Sie an und bittet Sie um einen dringenden Hausbesuch für ihren Sohn, weil der Hausarzt in Urlaub ist, das nächste Krankenhaus 30 km weit weg ist und sie kein Auto hat. Der 17-jährige Sohn habe seit kurzer Zeit starke Hodenschmerzen. Bei Ihrem Eintreffen finden Sie den jungen Mann mit starken Schmerzen des Hodensacks vor, er kann schon nicht mehr sagen, wo es genau weh tut. Bei der körperlichen Untersuchung nutzen Sie das Prehn-Zeichen (bei Anhebung des Hodens bleiben die Schmerzen unverändert = negatives Prehn-Zeichen). De Hodensack ist geschwollen und gerötet. Welche Aussagen zum genannten Fall sind richtig?

1) Das negative Prehn-Zeichen deutet auf eine Orchitis oder Epididymitis hin.
2) Das negative Prehn-Zeichen deutet auf eine Hodentorsion hin.
3) Das Prehn-Zeichen ist nicht sehr zuverlässig, sodass der junge Mann bei den oben beschriebenen Beschwerden – unabhängig vom Ergebnis des Prehn-Zeichens – ohne jede weitere zeitliche Verzögerung in die nächste Klinik, am besten mit einer Abteilung für Urologie, gebracht werden muss.
4) Das Prehn-Zeichen ist nicht sehr zuverlässig, sodass Sie den jungen Mann und seine Mutter aufklären, dass eine Spontanheilung innerhalb von 4 Stunden wahrscheinlich ist. Bei Beschwerden, die länger anhalten, sollte die nächste urologische Klinik aufgesucht werden.
5) Sie prüfen die Vitalparameter, und nur bei Auffälligkeiten (z.B. Temperaturerhöhung) ist eine Klinikeinweisung nötig.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

□ D) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ E) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

15. Welche Aussagen in Bezug auf das Mammakarzinom sind richtig?

1) Häufigste Lokalisation ist der obere, äußere Quadrant.
2) Als Screening-Verfahren eignet sich die Bestimmung der Tumormarker.
3) Personen mit einem Y-Chromosom können nicht an einem Mammakarzinom erkranken.
4) Das Mammakarzinom metastasiert früh lymphogen und hämatogen.
5) Die Verwendung der TNM-Klassifikation beschränkt sich auf hormonpositive Mammakarzinome.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

16. Eine Patientin stellt sich notfallmäßig in Ihrer Praxis vor und schildert Beschwerden am linken Bein. Welcher folgende Befund findet sich alleinig nur bei einem akuten arteriellen Extremitätenverschluss und nicht schon bei einer chronischen peripheren arteriellen Verschlusskrankheit?

□ A) Anamnestisch finden sich Beinschmerzen.
□ B) Bei der Palpation fühlt sich das linke Bein kühl an.
□ C) Bei der Erhebung des Pulsstatus können Sie an manchen Stellen keinen Puls tasten.
□ D) Es zeigt sich am lateralen Knöchel des linken Beines ein Ulkus.
□ E) Es können sich neurologische Defizite in Form von Parästhesien zeigen, die am Morgen noch nicht vorhanden waren.

17. Welche Aussagen zur Osteoporose treffen zu?

1) Von der primären Osteoporose sind vor allem postmenopausale Frauen betroffen.
2) Zur frühen Diagnostik eignet sich ein Röntgenbild des Handgelenkes.
3) Spontanfrakturen der Wirbelkörper sind möglich.
4) Typischerweise besteht eine Spondylolisthesis.
5) Eine sekundäre Osteoporose kann durch langfristige Kortisoneinnahme bedingt sein.

□ A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

18. Das IPPAF-Schema ist eine Systematik für (Notfall-)Untersuchungen. Was ist nicht in diesem Schema enthalten?

□ A) Inspektion
□ B) Palpation
□ C) Perkussion
□ D) Anamnese
□ E) Funktionsprüfung

19. Für welche der nachfolgend aufgeführten Laborparameter ist es wichtig, die Tageszeit der Abnahme zu beachten?

□ A) Gesamt-Cholesterin
□ B) Kortisol
□ C) Bilirubin
□ D) Quick-Wert
□ E) Blutsenkungsgeschwindigkeit

20. Welche Begriffe wurden im Zusammenhang mit Arzneimitteln korrekt zugeordnet?

1) Generikum – unterliegt nicht dem Patentschutz, „Nachahmerpräparat"
2) Freiverkäufliche Arzneimittel – Sie können von jedermann, jedoch nur in Apotheken eingekauft werden
3) Depot – das Medikament wird über einen längeren Zeitraum freigesetzt
4) Compositum (comp.) – das Medikament enthält mehrere Wirkstoffe
5) Mite – das Medikament soll zur Nacht eingenommen werden

□ A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

21. Eine Mutter stellt ihr einjähriges Kind vor. Das Kind hat leichtes Fieber. Bei der klinischen Untersuchung finden Sie ein nichtkonfluierendes, schwaches Exanthem, betont am Stamm sowie stark geschwollene Lymphknoten am Nacken und hinter den Ohren. Welche Verdachtsdiagnose ist am wahrscheinlichsten?

□ A) Masern
□ B) Windpocken
□ C) Röteln
□ D) Hand-Fuß-Mund-Krankheit
□ E) Ringelröteln

22. Ein Ihnen gut bekannter Patient ohne wesentliche Grunderkrankung erscheint aufgrund einer neu aufgetretenen Symptomatik ohne Termin bei Ihnen. Er berichtet, seit dem Morgen doppelt zu sehen und sich übergeben zu müssen. Im Gespräch fällt Ihnen ein Dysarthrie auf. Der Patient gibt an, am Vortag eine Fleischkonserve gegessen zu haben. Sie vermuten Botulismus. Welche Aussagen treffen in diesem Zusammenhang zu?

    1) Lebensmittelbotulismus wird durch ein von Clostridien gebildetes Neurotoxin ausgelöst.
    2) Auch bei mild ausgeprägter Symptomatik ist eine ärztliche Verstellung notwendig, da sich in kurzer Zeit eine lebensbedrohliche Atemlähmung entwickeln kann.
    3) Eine Meldung an das Gesundheitsamt findet bei Lebensmittelbotulismus erst nach laborchemischer Bestätigung der Verdachtsdiagnose statt.
    4) Als vordringlichste therapeutische Maßnahme sollte Aktivkohle verabreicht werden.
    5) Um die Verdachtsdiagnose zu erhärten, ist die Untersuchung der Pupillen hilfreich.

    □ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
    □ B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
    □ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
    □ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
    □ E) Keine Aussage ist richtig

23. Welche Beschwerden oder Aussagen werden durch die Erhebung einer vegetativen Anamnese erfasst? Wählen Sie ZWEI Antworten!

    □ A) „Mein rechtes Knie schmerzt beim Treppensteigen."
    □ B) „Es dauert zwei Stunden bis ich einschlafen kann."
    □ C) „Mein Nachthemd wird fast jede Nacht tropfnass."
    □ D) „Meine Mutter leidet an Diabetes mellitus Typ 2."
    □ E) „Vor zwei Jahren hatte ich eine Gallenblasenoperation."

24. Welche Aussagetrifft nicht zu?

    □ A) Die Milz ist das größte lymphatische Einzelorgan.
    □ B) Für die arterielle Gefäßversorgung der Milz ist die Arteria mesenterica inferior verantwortlich.
    □ C) Pränatal gehört die Milz zu den blutbildenden Organen.
    □ D) Nach einem stumpfen Bauchtrauma kann es auch Tage später noch zu Blutungen aus der Milz kommen.
    □ E) Die Milz liegt intraperitoneal.

25. Wie lagern Sie einen Patienten, der über starken Kopfschmerz, Schwindel und Atemnot klagt?

□ A) Oberkörperhochlagerung
□ B) stabile Seitenlage
□ C) Bauchdeckenentlastungslagerung
□ D) Fachlagerung
□ E) Schocklagerung

26. Welche Aussagen zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen treffen zu?

1) Die Colitis ulcerosa betrifft in der Regel das Colon sigmoideum und das Jejunum.
2) Der Morbus Crohn ist eine entzündliche Darmerkrankung, die in der Regel die gesamt Darmwand (transmurale Entzündung) betrifft.
3) Bei der Colitis ulcerosa ist das Dickdarmkrebsrisiko merklich erhöht.
4) Tritt Blut im Stuhl auf, spricht das eindeutig gegen einen Morbus Crohn.
5) Analfisteln und Analabszesse sind gehäuft auftretende Komplikationen bei Morbus Crohn.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

27. Ein Patient beklagt starke und immer weiter zunehmende Schmerzen des gesamten Rückens, betont der Lendenwirbelsäule und des Gesäßes, vor allem in der zweiten Nachthälfte und am Morgen. Morgens sei er steif und seit langer Zeit habe er Achillessehnenschmerzen. Er fühle sich müde und abgeschlagen. Auf Nachfrage gibt er an, bereits mehrfach eine Augenentzündung gehabt zu haben. Welches ist die zutreffendste Verdachtsdiagnose?

□ A) Fibromyalgie
□ B) primär chronische Polyarthritis
□ C) Morbus Bechterew
□ D) Gicht
□ E) Kawasaki-Syndrom

28. Welche Aussagen zur Niereninsuffizienz sind richtig? Wählen Sie ZWEI Antworten!

□ A) Bei Kleinkindern kann es im Rahmen einer Niereninsuffizienz zu einer Rachitis kommen.
□ B) Die häufigste Ursache einer akuten Niereninsuffizienz ist die Nierenarterienembolie.
□ C) Die chronische Niereninsuffizienz wird in sieben Stadien unterteilt.

□ D) Bei älteren und / oder bettlägerigen Menschen reicht die Bestimmung des Kreatinins i.S. nicht aus, um die Nierenfunktion richtig einschätzen zu können.
□ E) Bei einer chronischen Niereninsuffizienz muss die Eiweißzufuhr auf mindestens die Hälfte einer gesunden, altersgleichen Person herabgesetzt werden.

29. Das Tempo (Schläge pro Minute) welcher der folgenden Lieder entspricht am ehesten dem empfohlenen Tempo der Herzdruckmassage bei einem Erwachsenen im Rahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung?

□ A) We are the champions (59 Schläge pro Minute)
□ B) Wake me up before you go go (81 Schläge pro Minute)
□ C) Roar (90 Schläge pro Minute)
□ D) Stayin' alive (103 Schläge pro Minute)
□ E) All I need is a miracle (135 Schläge pro Minute)

30. Was trifft auf die akute Alkoholintoxikation bzw. die Alkoholabhängigkeit zu?

1) Um eine Alkoholintoxikation zu behandeln ist es sinnvoll Naloxon zu verabreichen.
2) Infolge eines Alkoholentzugssyndroms können schwerwiegende neurologische und psychische Komplikationen auftreten.
3) Infolge eines Mangels an Thiamin (Vitamin B_1) können lebensbedrohliche Zustände auftreten.
4) Eine Polyneuropathie im Rahmen einer Alkoholabhängigkeit beschränkt sich auf Lähmungen; Sensibilitätsstörungen treten nicht auf.
5) Persönlichkeitsveränderungen sind eine mögliche Erscheinung bei der akuten Alkoholintoxikation, nicht aber bei chronischem Alkoholabusus.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

31. Ein Patient leidet unter dem Vollbild einer glutensensitiven Enteropathie (Zöliakie). Welches der folgenden Lebensmittel ist für den Patienten am unbedenklichsten?

□ A) Roggenbrot
□ B) Bier
□ C) Kartoffeln
□ D) Weizentoastbrot
□ E) Dinkelmüsli

32. Welche der genannten Aussagen zu Angsterkrankungen sind richtig? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- □ A) Bei einer Agoraphobie vermeidet man den Kontakt mit Spinnen.
- □ B) Eine soziale Phobie ist dadurch gekennzeichnet, dass die Betroffenen Angst in sozialen Situationen haben, sodass es oft zu einem sozialen Rückzug kommt.
- □ C) Von einer generalisierten Angststörung spricht man, wenn mehrere Phobien gleichzeitig bestehen.
- □ D) Bei einer plötzlich auftretenden Angst mit Herzrasen, Beklemmungsgefühl, Hitzewallungen und Zittern spricht man von einer Panikattacke.
- □ E) Panikstörungen sind immer situationsgebunden.

33. Wählen Sie die richtige Antwort. Eine Bakteriurie…

- □ A) muss bei Frauen vor der Menopause ärztlich abgeklärt werden.
- □ B) muss ursächlich auf anatomische Harnwegsanomalien untersuch werden.
- □ C) muss antibiotisch behandelt werden.
- □ D) muss keine Symptome hervorrufen.
- □ E) muss bei Kindern stationär behandelt werden.

34. Die Symptome einer Schizophrenie lassen sich in positive und negative Symptome einteilen. Welche der genannten Symptome können einer Negativsymptomatik im Rahmen einer Schizophrenie zugerechnet werden? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- □ A) Sprachverarmung
- □ B) Halluzinationen
- □ C) selektiver Mutismus
- □ D) flacher Affekt
- □ E) Wahnideen

35. Welche Aussagen zu Vitamin D beim Kind treffen zu?

1) Ein Vitamin D-Mangel kann zu einer Rachitis führen.
2) Vitamin D kann durch die Nahrung aufgenommen werden.
3) Vitamin D kann aus einem Provitamin in der Haut unter Einwirkung von UV-Strahlen des Sonnenlichts gebildet werden.
4) In den ersten 2 Lebensjahren besteht ein erhöhter Bedarf an Vitamin D.
5) Vitamin D spielt eine wichtige Rolle beim Knochenaufbau.

- □ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- □ B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- □ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

□ D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

36. Sie führen eine Untersuchung der Augen bei einer Patientin durch. Welche der folgenden Befunde, wenn nicht bereits vorhanden, müssen ärztlich sehr zeitnah abgeklärt werden?

□ A) Die lateralen Augenbrauen sind rarefiziert.
□ B) Es zeigt sich rechts keine Miosis bei der direkten Lichtreaktion, jedoch eine Miosis bei der konsensuellen Lichtreaktion.
□ C) Mittels Sehtesttafel ermitteln Sie für das rechte Auge einen Visus von 1,0, für das linke Auge einen Visus von 1,2.
□ D) Sie stellen Xanthelasmen fest.
□ E) Es zeigt sich eine Heterochromie der rechten und linken Iris.

37. Welche Substanzen aus den folgenden Medikamentengruppen können zu einem Delir führen?

1) Spasmolytika
2) Antihistaminika
3) Trizyklische Antidepressiva
4) Antiparkinsonmittel
5) Chemotherapeutika

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

38. Was regelt das Infektionsschutzgesetz?

1) Anpassung der Meldepflicht an die epidemische Lage
2) zur Meldung verpflichtete Personen
3) Meldung übertragbarer Krankheiten
4) Gesundheitliche Anforderungen an das Personal beim Umgang mit Lebensmitteln
5) Schutzimpfungen und andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe

□ A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

39. Ihnen wird am Vormittag ein 2 Monate alter Säugling vorgestellt. Die Eltern berichten, dass bei dem Kind seit der Nacht Fieber um 38,5 °C besteht, es blasser als sonst ist und schlecht trinkt. Wie gehen Sie vor?

□ A) Da das Kind nach einer unruhigen Nacht auf dem Arm eingeschlafen ist, bestellen Sie es für den Nachmittag wieder ein.
□ B) Sie schicken die Familie umgehend in die nächste Kinderarztpraxis oder Kinderklinik.
□ C) Da fieberhafte Infekts bei Kindern häufig durch banale Virusinfekte ausgelöst werden, raten Sie zu beobachten und abzuwarten.
□ D) Die Eltern sollen ein Zäpfchen Paracetamol geben und sich in 6 Stunden nochmal melden.
□ E) Die Eltern sollen sich beim Kinderarzt melden und dort für den nächsten Tag einen Termin vereinbaren.

40. Welche der genannten anatomischen Strukturen gehört nicht zu den Herzschichten oder dem Herzbeutel?

□ A) Exokard
□ B) Epikard
□ C) Perikard
□ D) Myokard
□ E) Endokard

41. Welche Aussagen zu Frailty (Gebrechlichkeit) treffen zu?

1) Frailty ist ein mehrdimensionales Syndrom, das durch den progredienten Verlust diverser Funktionen gekennzeichnet ist.
2) Frailty wird durch spezifische Grunderkrankungen definiert.
3) Frailty wird mithilfe eines Frailty-Scales erfasst.
4) Funktionstests, wie „Time up and Go-Test", Balancetests oder Messung der isometrischen handgriffstärke (Greifkraft) gehören zur Diagnostik der Frailty.
5) Frailty weist auf eine Alzheimer Demenz hin.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

42. Welche Aussagen zur Diphtherie bzw. zur Diphtherie-Impfung treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

□ A) Typisch bei einer Diphtherie ist die pseudomembranöse Enterokolitis.
□ B) Die empfohlene strenge Bettruhe soll einer Myokarditis (als Komplikation einer Diphtherie) vorbeugen.

□ C) Diphtherie wird hauptsächlich durch Blut übertragen.
□ D) Eine Auffrischimpfung nach dem 18. Lebensjahr ist nicht empfohlen.
□ E) Eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt muss bereits bei Krankheitsverdacht erfolgen.

43. Was kann zu einer Mikrohämaturie führen?

1) Verzehr von Roter Beete
2) intensive körperliche Arbeit
3) Einnahme von Acetylsalicylsäure
4) Nierentuberkulose
5) Prostatitis

□ A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

44. Welche typischen Veränderungen finden Sie im Bereich von Händen und Füßen bei einer fortgeschrittenen rheumatoiden Arthritis?

1) Tüpfelnägel
2) Rheumaknoten
3) asymmetrische Schwellung der Fingerendgelenke
4) Ulnardeviation
5) Knopflochdeformität

□ A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

45. Was sind potenziell reversible Ursachen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes?

1) Hypoxie
2) Hypothermie
3) Hypo- und Hyperkaliämie
4) Spannungspneumothorax
5) Herzbeuteltamponade

□ A) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

46. Welches Virus ist ursächlich bei der Entstehung einer Gürtelrose?

- □ A) Varicella-zoster-Virus
- □ B) humanes Herpes-Virus Typ 6
- □ C) Parvo-Virus B19
- □ D) Röteln-Virus
- □ E) Masern-Virus

47. Welche Aussagen zum Lungenemphysem treffen zu?

1) Typische Befunde bei der Perkussion sind hochstehende Atemgrenzen und ein hyposonorer Klopfschall.
2) Die Begriffe „pink puffer“ und „blue bloater“ beschreiben die Farben der Medikamenteninhaler.
3) Geeignete Therapiemaßnahmen sind unter anderem das Erlernen der Lippenbremse und eine Sauerstoff-Langzeitbehandlung.
4) Infolge eines schweren allergischen Asthmas kann es zu einem Lungenemphysem kommen.
5) Bei einem Atemwegsinfekt ist oft eine frühzeitige Cortisonbehandlung erforderlich.

- □ A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- □ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- □ C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- □ D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- □ E) Alle Aussagen sind richtig

48. Welche Aussagen zum Schlaganfall treffen zu? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- □ A) Sehstörungen, Sensibilitätsstörungen und kurzzeitige Lähmungen sind häufige Vorboten eines Schlaganfalls.
- □ B) Da ein Schlaganfall auf einem durch einen Thrombus verschlossenen Gefäß beruht, soll eine Therapie mit Blutverdünnern so rasch wie möglich, bereits vor einer bildgebenden Diagnostik, begonnen werden.
- □ C) Die Lähmung des rechten Beins weist auf einen Infarkt im Bereich der rechten A. cerebri media hin.
- □ D) Der Be-FAST-Test (balance, eyes, face, arms, speech, time) wird verwendet, um bei Auffälligkeiten die Wahrscheinlichkeit eines Schlaganfalls abzuschätzen.
- □ E) Akute Verwirrtheit mit Sprachstörungen sind keine Zeichen eines Schlaganfalls.

49. Welche Grundsätze bestimmen am ehesten das Handeln in der Palliativmedizin? Wählen Sie ZWEI Antworten!

- □ A) Verlängerung der Lebenszeit
- □ B) Erhöhung der Lebensqualität

□ C) Schmerzreduktion
□ D) Heilung der Grunderkrankung
□ E) Vermeidung einer Schmerzmittelsucht

50. Welche der nachfolgenden Aussagen treffen auf das Blut und die Bestandteile des Blutes bei einem gesunden Menschen zu?

1) Erythrozyten sind für den Sauerstofftransport im Körper verantwortlich.
2) Thrombozyten sind an der Blutgerinnung beteiligt.
3) Leukozyten sind die roten Blutkörperchen.
4) Das Blutplasma besteht hauptsächlich aus Wasser und Proteinen.
5) Blutgruppen werden durch das Vorhandensein bestimmter Antigene bestimmt.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

51. Welche Aussage zur Auskultation des Herzens ist richtig?

□ A) Bei einer Mitralklappenstenose findet sich ein Systolikum.
□ B) Bei einer Mitralklappenstenose findet sich ein Diastolikum.
□ C) Bei einer Aortenklappenstenose findet sich ein Diastolikum.
□ D) Bei einer Aortenklappenstenose findet sich ein Systolikum.
□ E) Bei einer Pulmonalklappenstenose findet sich ein Systolikum.

52. Welche Einflussfaktoren können bei Akne vulgaris zu einer Verstärkung des Krankheitsverlaufes beitragen? Wählen Sie ZWEI Antworten!

□ A) Ernährung mit einem hohen glykämischen Index
□ B) Vitamin D
□ C) hoher Blutdruck
□ D) hormonelle Schwankungen (Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre)
□ E) Teerprodukte

53. Welche Aussagen zur Leberzirrhose treffen zu?

1) Eine Leberzirrhose führt zur Herabsetzung des Druckes im Portalvenensystem.
2) Frühsymptome einer Leberzirrhose ist ein „Leberkapselschmerz“.
3) Eine Leberzirrhose führt zu Müdigkeit und reduzierter Leistungsfähigkeit.
4) Spätsymptome einer Leberzirrhose sind Juckreiz und Gerinnungsstörungen.

5) Seit Einführung der medikamentösen Therapie gegen Hepatitis C zeigt sich in den Industrieländern nur noch in vereinzelten Fällen eine Leberzirrhose.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
□ E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

54. Welche Aussage zur Stomatitis stimmt nicht?

□ A) Sie kann durch Allergien ausgelöst werden.
□ B) Gonokokken können ursächlich sein.
□ C) Sie tritt oft als Symptom anderer Erkrankungen auf.
□ D) Mundgeruch kommt selten vor.
□ E) ursächlich kann eine Leukämieerkrankung sein.

55. Ein 70-jähriger blasser Patient kommt zu Ihnen in die Praxis und sucht bei Ihnen eine Therapie zur Störung seines Immunsystems. Er habe in letzter Zeit häufig unter Infektionskrankheiten gelitten. Die von seinem Hausarzt verschriebenen Antibiotika hätten zwar kurzfristig geholfen, aber er sei immer noch müde und habe bereits 3 kg abgenommen. Auch seine täglichen Spaziergänge habe er eingestellt, da er auch noch Rückenschmerzen habe. Um sich ein umfassendes Bild zu machen, erheben Sie einen Urinstatus und nehmen Blut ab. Sie stellen eine Proteinurie fest, die BSG ist extrem beschleunigt. Der Hb-Wert beträgt 11 g/dl. Die Leukozytenzahl beträgt 3.600/µl. Das Gesamteiweiß ist erhöht. In der Serumelektrophorese zeigt sich ein M-Gradient in der Gamma-Fraktion. An welche Erkrankung denken Sie bei der Konstellation?

□ A) senile (altersbedingte) Osteoporose
□ B) Multiples Myelom
□ C) Rheumatoide Arthritis
□ D) akute Verschlechterung eines chronischen Nierenversagens
□ E) Bandwurmbefall

56. Welche der folgenden Aussagen zum Bilirubin treffen zu? Für Parasitosen gelten folgende Feststellungen:

1) Bei unklarem Gewichtsverlust sollte immer auch an eine Parasitose als Differenzialdiagnose gedacht werden.
2) In einem Endwirt erfolgt die geschlechtliche Vermehrung des Parasiten.
3) Bandwurmeier können durch verunreinigtes Gemüse, Salat und Obst von Menschen aufgenommen werden.
4) Die Larven des Spulwurms können über den Blutkreislauf in die Lunge geraten, wo sie eine lokale Entzündungsreaktion u.a. mit Reizhusten auslösen können.

5) Ein Madenwurmbefall äußert sich durch starken, insbesondere nächtlichen analen Juckreiz durch Eiablage.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

57. Eine junge Mutter kommt mit ihrem 6-jährigen Kind in Ihre Praxis und schildert, das Kind leide seit einem Tag an Fieber, Kopfschmerzen und Gelenkschmerzen. Sie habe bemerkt, dass die Gelenke teils geschwollen gewesen seien. Das Kind sei kurzatmig und sitze nur noch rum. Auf Nachfrage sagt die Mutter, das Kind habe vor ca. 3 Wochen eine Rachenmandelentzündung gehabt, die von einer Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin behandelt worden sei. Welche Verdachtsdiagnose ist am wahrscheinlichsten?

□ A) Rheumatisches Fieber
□ B) Blutvergiftung
□ C) akute, postinfektiöse Glomerulonephritis
□ D) Chorea Huntington
□ E) Tonsillenabszess

58. Welche Aussage/n zum Säure-Basen- und Elektrolythaushalt trifft / treffen zu?

1) Im Rahmen einer Hyperventilation kann es zu einer respiratorischen Alkalose kommen.
2) Alkalose ist eine Störung des Säure-Basen-Haushaltes, bei der der pH-Wert des Blutes zu niedrig ist.
3) Eine metabolische Azidose entsteht z.B. durch rezidivierendes Erbrechen.
4) Eine Hyperkalzämie kann zu Symptomen, wie Polyurie, Ostipationen und Herzrhythmusstörungen führen.
5) Eine Hyponatriämie bedingt durch sehr starkes Schwitzen oder durch Durchfälle führt zu einer Hypertonie.

□ A) Nur die Aussage 1 ist richtig
□ B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

59. Welche Aussagen sind richtig?

1) Zu den Lebensmitteln mit hohem Vitamin K-Gehalt zählen grüne Gemüse.
2) Vitamin K-haltige Lebensmittel sind Milchprodukte und Eier.
3) Vitamin K spielt für den Knochenstoffwechsel eine wichtige Rolle.

4) Vitamin K beeinflusst den Gerinnungshemmer Phenprocoumon.
5) Alle Patienten, die mit Gerinnungshemmern behandelt werden, müssen bei ihrer Ernährung auf die Menge an Vitamin K achten.

□ A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
□ B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
□ C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
□ D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
□ E) Alle Aussagen sind richtig

60. Zu Ihnen kommt ein Ihnen schon längere Zeit bekannter patient und beklagt seit Wochen eine zunehmende Antriebslosigkeit. Er sagt, dass er morgens nur schwer aus dem Bett komme. Alles falle ihm schwer, er müsse den ganzen Tag grübeln, hätte zu nichts mehr Lust. Aufgrund verschiedener Krankheiten nimmt er folgende Arzneimittel ein:
Metformin 1000 mg, 1-0-1-0/Tag
Ramipril 5 mg, 1-0-0-0/Tag
Marcumar® (Phenprocoumon) nach INR
Sie vermuten eine depressive Episode und möchten medikamentös mit Johanniskraut eine Linderung der Beschwerden erzielen. Welche Aussagen zur Anwendung von Johanniskraut sind richtig? Wählen Sie ZWEI Antworten!

□ A) Heilpraktiker/innen dürfen bei Vorliegen leichter depressiver zustände und depressiver Verstimmungszuständen Johanniskrautpräparate verordnen.
□ B) Während der Einnahme von Johanniskrautpräparaten sollte eine intensive UV-Bestrahlung vermieden werden.
□ C) Johanniskrautpräparate können zusätzlich zu den oben genannten Arzneimitteln verordnet werden, ohne dass besondere Maßnahmen erforderlich sind.
□ D) Bei schweren Depressionen ist eine gleichzeitige Therapie mit selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRI) sinnvoll.
□ E) Im Gegensatz zu einer Behandlung mit klassischen Antidepressiva setzt die Wirkung von Johanniskrautpräparaten bereits nach wenigen Tagen ein.

Zentralisierte schriftliche Prüfung – 10-2025

Lösungsschlüssel	
1. Lösung E	31. Lösung C
2. Lösungen A und E	32. Lösungen B und D
3. Lösung A	33. Lösung D
4. Lösung B	34. Lösungen A und D
5. Lösung C	35. Lösung E
6. Lösung B	36. Lösung B
7. Lösung D	37. Lösung E
8. Lösung B	38. Lösung E
9. Lösung B	39. Lösung B
10. Lösung D	40. Lösung A
11. Lösungen C und D	41. Lösung C
12. Lösung C	42. Lösungen B und E
13. Lösung A	43. Lösung D
14. Lösung D	44. Lösung C
15. Lösung A	45. Lösung E
16. Lösung E	46. Lösung A
17. Lösung D	47. Lösung C
18. Lösung D	48. Lösungen A und D
19. Lösung B	49. Lösungen B und C
20. Lösung D	50. Lösung C
21. Lösung C	51. Lösung E
22. Lösung C	52. Lösungen A und D
23. Lösungen B und C	53. Lösung C
24. Lösung B	54. Lösung D
25. Lösung A	55. Lösung B
26. Lösung D	56. Lösung E
27. Lösung C	57. Lösung A
28. Lösungen A und D	58. Lösung B
29. Lösung D	59. Lösung D
30. Lösung B	60. Lösungen A und B